

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 50

vom Mittwoch, 2. Februar 2005, 17:00 Uhr

### *Verbreitet erhebliche Lawinengefahr*

#### **Allgemeines**

Am Mittwoch gab es in den zentralen und östlichen Alpen nochmals 10 bis 20 cm Neuschnee. Ganz im Westen und im Tessin war es sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m betrug im Norden etwa minus 10 Grad und im Süden rund minus 4 Grad. Der Nordwind wehte stark.

Seit Montagabend, 31. Januar fielen am nördlichen Alpenkamm und von Nordbünden bis ins Oberengadin 30 bis 50 cm Schnee. In den übrigen Schweizer Alpen fielen bis zu 20 cm Schnee und ganz im Süden blieb es trocken.

Der Neuschnee wird durch den Nordwind intensiv verfrachtet. Der Neu- und Triebsschnee ist aber noch sehr locker und meist spannungsarm.

#### **Kurzfristige Entwicklung**

Am Donnerstag gibt es im Osten noch wenig Schnee. Im Wallis und Tessin scheint die Sonne. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Norden bei minus 8 Grad und im Süden bei minus 3 Grad. Der Wind lässt nach und weht noch mässig aus Norden.

Mit der Setzung und dem anhaltenden Windeinfluss verfestigt sich der Triebsschnee und kann besser Spannungen übertragen.

#### **Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag**

Alpenordhang ohne westliche Voralpen; Wallis ohne Saastal und südliches Simplon; des Weiteren nördliches Tessin; Graubünden ohne südliches Misox und Calanca, sowie ohne Puschlav und Münstertal:

##### *Erhebliche Lawinengefahr*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Besonders heikel sind die frischen Triebsschneeanstimmungen. Diese können bereits durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Allgemein ist die Lawinengefahr schwierig einzuschätzen, da die Gefahrenstellen schwer erkennbar sind.

Vereinzelt sind spontane kleine und mittlere Lawinen möglich.

Westliche Voralpen; Saastal; südliches Simplon; mittleres Tessin; südliches Misox und Calanca; Puschlav und Münstertal:

##### *Mässige Lawinengefahr*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Frische Triebsschneeanstimmungen können leicht ausgelöst werden, sind aber eher klein.

Im Sottoceneri liegt nur wenig Schnee. Die Lawinengefahr ist dort gering.

#### **Tendenz für Freitag und Samstag**

Am Freitag und Samstag ist es in den Bergen sonnig und wärmer. Die Lawinengefahr ändert sich auf Freitag noch kaum und geht dann in den nördlichen Gebieten langsam zurück.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpenordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr für

Donnerstag, 3. Februar 2005

- Gefahrenstufe
-  1 GERING
  -  2 MÄSSIG
  -  3 ERHEBLICH
  -  4 gross
  -  5 sehr gross

